

# Freie Comenius Schule

»Alles fließe aus eigenem Antrieb«

Johann Amos Comenius

Haben Sie Fragen? Gerne.

Telefon: 06151 734729-0

E-Mail: info@fcs-da.de

Freie Comenius Schule Jägertorstraße 179 b, 64289 Darmstadt, [www.fcs-da.de](http://www.fcs-da.de)

## EIN ORT ZUM LEBEN, LERNEN UND WACHSEN

Mitten in der Stadt in der Natur

»Ist das schön hier, ist das eine Schule?«, entfährt es vielen Besucher\_innen, beeindruckt von der Umgebung rund um die Freie Comenius Schule.

Das Schulgelände ist von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen liebevoll gepflegt: Eine mosaikbestückte Sitzschlange schmückt den Platz unter der Linde, andere Bäume haben Stulpen an. Es wird geschaukelt, um die Mittagszeit fahren exotische Fahrzeuge auf der Betonpiste. Bei Festen sind Lagerfeuer und Bolzplatz beliebte Treffpunkte.

Schule drinnen und draußen

Hier wird eine Brücke über das Bächlein gebaut, die länger halten soll als die letzte. Dort wird eine Fantasiegeschichte, die die Kinder in »Lesen und Schreiben« verfasst haben, durch das gemeinsame Spiel zum Leben erweckt.

Summa summarum: »Schola« – »Lernen in Mußestunden« findet an der FCS gerade auch in den selbstbestimmten Zeiten zwischen den Unterrichtseinheiten statt.



»Wir können im Schulgarten eigene Beete bekommen. In den Beeten wachsen Blumen, und wenn dort keine wachsen, pflanzen wir einfach welche ein.«

Noemi, Schülerin der U



Neugier wecken und Kreativität entfalten

Zusammenhänge fächerübergreifend verstehen



Zeigt her eure Werke und Geschichten

Einmal im Monat präsentiert eine der Stammgruppen U (Jg. 1–3), M (Jg. 4–6), O (Jg. 7–9), A (Jg. 10) einen Ausschnitt aus ihrer Arbeit.

Die Halle vereint alle Schülerinnen und Schüler zum Monatskreis:

Beim Versuch aus dem Laborbereich zischt und sprüht es gewaltig. Ein Sketch bringt alle zum Lachen. Eine schöne selbst erdachte Geschichte wird vorgelesen und hüllt die Zuhörer in Staunen. Ein kleines Englisch-Quiz fordert zum Mitdenken auf.

Diese Lust an der Vorstellung der eigenen Arbeit transportiert sich bis in die Abschlussprüfungen hinein. Hier wird der Wert der vielen großen und kleinen Präsentationen messbar.

Die Lernpsychologie weist schon seit Jahren darauf hin: Am meisten lernen wir, wenn wir etwas jemand anderem erklären. Und das tun die Kinder und Jugendlichen an der Freien Comenius Schule täglich.

Verantwortlich handeln

Kreise sind die perfekte Form. Wir finden sie in der Sonne, genauso wie in der Kalenderscheibe. Der Kreis findet sich auch an ganz vielen Orten in der FCS, er schließt alle ein und bildet einen gemeinsamen Raum.

Montags empfängt der Morgenkreis die Kinder – sie fragen sich gegenseitig, wie es ihnen geht, auf was sie sich freuen, was sie manchmal ärgert und ob sie sich vor etwas fürchten. Den Kreis leitet eine Schülerin oder ein Schüler – immer jemand anderes.

## SOZIALES LERNEN, EIN KREISLAUF

Wiedergutmachung statt Strafe

Im Kreis sitzen die Kinder und Jugendlichen auch, wenn sie Probleme lösen, wenn es mal Streit gab. Hier wird Unterstützung angeboten oder werden Pläne geschmiedet. Die Mitschüler\_innen und die Erwachsenen sind Zuhörende und Unterstützende.

Der Kreis bleibt die Sitzordnung bis zum 10. Jahrgang. Auch dann, wenn es um das gemeinsame Lernen für die eigene Prüfung geht, gibt er die notwendige Sicherheit.



»Wir haben Lust auf Lernen. Ich habe das Gefühl, ich behalte mehr.«

Elsa, Schülerin der A und ehemalige Schulsprecherin

# ALLE SIND WILLKOMMEN



»Ich bin hier  
herein geplumpst  
wie in ein weiches Nest.«

Nick, Schüler der A und ehemaliger Schulsprecher  
über den Beginn seiner Schulzeit an der FCS

## ANDERS NORMAL NORMAL ANDERS

### Gelebte Inklusion fällt nicht auf

Die 2009 verabschiedete UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verpflichtet die Unterzeichnerstaaten, ein »inklusives Bildungssystem« zu errichten, in dem der **gemeinsame Unterricht von Schüler\_innen mit und ohne Behinderung der Regelfall** ist. An der FCS ist anders normal und normal darf anders sein.

### Werkstätten und Ateliers

Malen, Zeichnen, Basteln, Werkeln, Handarbeiten, Musizieren, Gärtnern sind wichtige Inhalte im Unterricht und der selbstbestimmten Zeit. Hier nehmen Kinder und Jugendliche etwas in die Hand. Spaß und Freude, Mühe und Selbstdisziplin können einander einschließen.



»Unsere Kinder sind  
möglichst viel in den  
regulären Unterricht  
eingebettet.«

Angela, Mutter von Mona,  
einem Mädchen  
mit Down-Syndrom



### Lernen mit Herz und Hand

Lernen funktioniert am besten dann, wenn etwas selbst ausprobiert wird und wenn auch etwas misslingen darf. Denn gerade daraus ziehen die großen und kleinen Forschenden die Inspiration, sich selbst und ihr Werk beständig weiterzuentwickeln.

**Unterrichten bedeutet gemeinsam  
Erfahrungen zu machen.**



## VERNETZTES LERNEN

### Projekt Lernen – Ziel Mündigkeit

Dieses Jahr »Mittelalter« – lautet das Ergebnis des Auswahlprozesses in der U (Jg. 1–3). »Fotografie« oder »Haustiere«, zwei andere Themen, wären auch interessant gewesen – aber Ritter, Burgfräulein und Kloster haben das Rennen gemacht.

**Vom 1. Jahrgang an bestimmen die Kinder ihre Themen mit.** Die Gruppe muss sich einigen, welches Projekt-Ziel sie gemeinsam angeht. So lernen alle – Schüler\_innen und Lehrpersonen – sozial zu interagieren. »Wappen«, »Essen« oder »Kleidung« lauten einige der eigenen Themen, über die die Kinder das Mittelalter erschließen.

**In ihrer Summe liegt dann die Chance, einen größeren Ausschnitt der Welt zu sehen.**

### Schule unterwegs

Bei ihrer Einschulung werden die Kinder mitten in Darmstadt abgeholt und mit einer Kutsche in die Schule gefahren. Doch dies ist keine Einbahnstraße – ihr Weg führt die Kinder und Jugendlichen häufig zurück in die Stadt, aber auch aufs Land, an den Fluss, auf die Berge oder ans Meer.

### Raus aus den Unterrichtsräumen

Die jährlichen Fahrten, die Besuche bei Menschen, Museen und Einrichtungen, die Praktika (vier sind es in den Jahrgängen 7 bis 10) erschließen der Gruppe und dem Einzelnen neue Räume. Jetzt und später soll sich jeder sicher und selbstbewusst bewegen können.



### Projekt Bildung – Ziel Mensch

Letztlich sollte das Lernen nur ein Ziel haben. Jan Amos Comenius beschreibt es mit **»Wer als Mensch geboren ist, soll als Mensch zu leben lernen!«**

Die Wissensbildung umfasst an der Freien Comenius Schule auch immer die Wertebildung.

**Aber genauso holen wir das, was uns umgibt, herein in die FCS.** Die Mutter von Magdalena kann Bücher binden, der Vater von Finn kann Trickfilme drehen. Geocaching, Fußball, Speckstein, ... Geschichte durch Geschichten.

Nach dem Reformpädagogen Celestin Freinet wird hier den Kindern »das Wort gegeben« – und auch den Erwachsenen.

»Ich finde gut, dass wir mit Rosa  
backen können und dass es viele  
Werkstätten gibt.  
Am liebsten mag ich die Textilwerkstatt.«

Ella, Schülerin der U

